

Berg – „Ich danke euch im Namen unserer Bürgerinnen und Bürger für das Engagement und Verantwortungsbewusstsein im vergangenen Jahr und bitte weiterhin um zuverlässige Pflichterfüllung im Sinne der Sicherheit in unserer Gemeinde“, meinte Bürgermeister Helmut Himmler am Ende einer langen Besprechung mit den Feuerwehrkommandanten der sechs Feuerwehren in der Gemeinde Berg.

Unter Leitung von KBM Erwin Weikert und in Anwesenheit der stellvertretenden Bürgermeister Georg Späth und Richard Feihl wurden anstehende Beschaffungen des Jahres, die Funkübung am 31. Mai, Übungen und ein anstehender Kurs im fachgerechten Umgang mit Motorsägen bei Einsätzen einvernehmlich diskutiert und festgelegt.

Rupert und Vitus Marx, die Kommandanten der Feuerwehr Hausheim, wurden mit der Umsetzung der „Fahrberechtigung für Fahrzeuge bis zu einer zulässigen Gesamtmasse von 4,75 Tonnen“ beauftragt. Mit dem neu angeschafften TSF werden die Übungs- und Prüfungsfahrten für alle Wehren in Berg durchgeführt. Die Segnung des zu Kosten von 70.000,- Euro angeschafften



Einsatzfahrzeugs findet am 08.05.2010 ab 18.30 Uhr mit Gottesdienst und anschließender Feier in der Dorfhalle Hausheim statt.

Der Bürgermeister wies auf die umfangreichen Anschaffungen und Baumaßnahmen der letzten Jahre hin und gab sich erleichtert ob der neu angeschafften Fahrzeuge mit kompletter Beladung für die Feuerwehren in Berg, Sindlbach und Hausheim sowie dem Neubau des Gerätehauses in Unterölsbach zu Kosten in Höhe von 208.000,- Euro.

Angesichts rückläufiger Steuereinnahmen wären diese Maßnahmen in den kommenden Jahren nicht möglich. Die nächste große Anschaffung sei mit der Ausschreibung eines Tanklöschfahrzeugs für die Stützpunktwehr in Berg vorgesehen und dafür werde die Gemeinde rund 350.000,- Euro finanzieren müssen. Im vergangenen Jahr – so Himmler – habe die Gemeinde 207.000,- Euro für ihre Feuerwehren ausgegeben. Diese relativ hohen Ausgaben seien erforderlich, um für die unterschiedlichen Einsätze technisch gerüstet zu sein und darüber hinaus die Frauen und Männer so auszustatten, dass sie wieder gesund und unversehrt von ihren oftmals gefährlichen Einsätzen (z. B. auf der Autobahn) zurückkehren können.

Kommandant Daniel Dengler von der FFW Oberölsbach hatte für das letzte Jahr eine differenzierte Einsatzstatistik für die Feuerwehreinätze erarbeitet, aus der sich gegenüber dem Jahr 2008 weniger Einsätze ergaben.

Erwin Weikert betonte die Wichtigkeit der Jugendarbeit zur Sicherung des Feuerwehrynachwuchses und Kommandant Christian Fügl erinnerte, dass in Langenthal oder Bischberg wieder eine Sirene installiert werden müsse. Die Sirene von Sindlbach sei in diesen Orten oftmals nicht zu hören.